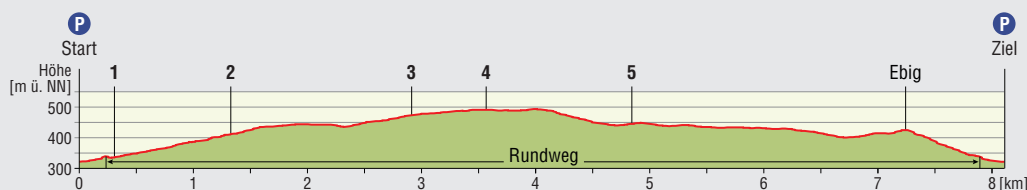
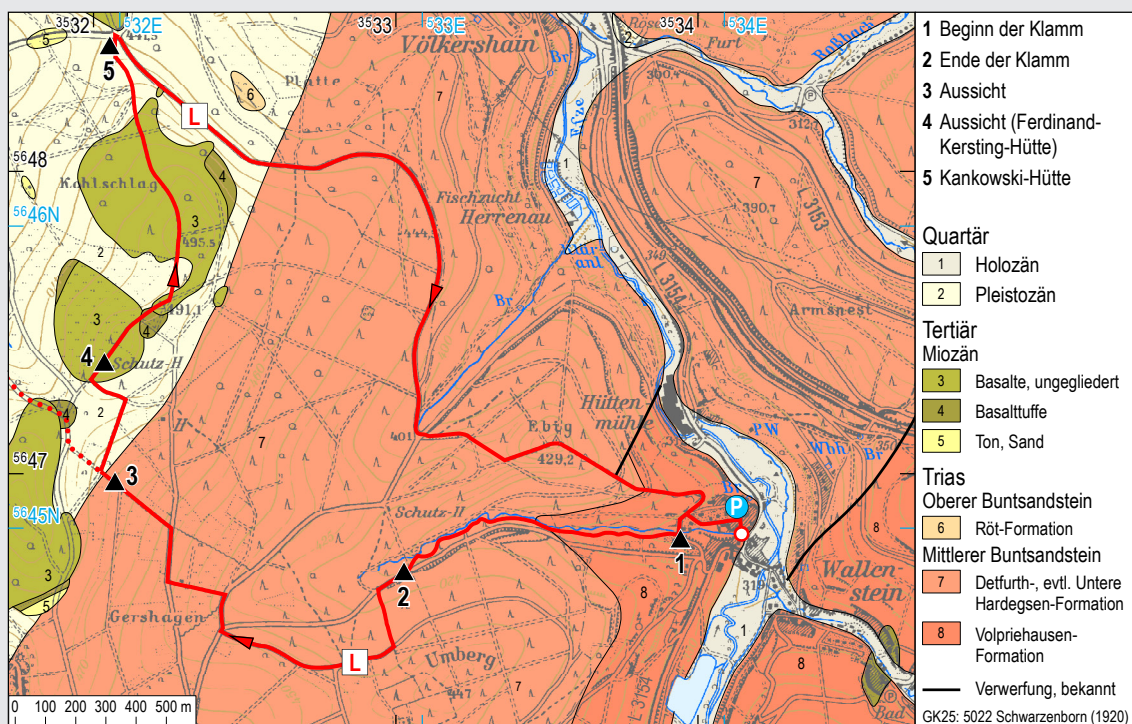


8.1.4 Premium-Wanderweg Lochbachpfad Schwalm-Eder-Kreis



- Ausgangspunkt:** Parkplatz in Knüllwald-Wallenstein „Am Ebigr“
R 35 34 158, H 56 46 820
N 50°57'20,21", E 9°29'6,20"
- Markierungen:** rotes L
- Anforderungen oder Wegcharakter:** Einfacher Weg, die Holzbrücken in der Lochbachklamm können bei Nässe rutschig sein.
- Länge / Höhenunterschied:** 8,2 km / 254 m
- Einkehr:** Wallenstein, Hülsa oder Allmuthshausen
- Varianten:** Der Rundweg lässt sich durch einen Abstecher zum Wildpark Knüll (Im Seckenhain 10, 34576 Homberg [Efze]-Allmuthshausen, Tel.: 05681 - 2815, (R 35 30 546, H 56 50 448) erweitern.
- Weitere Infos / Kontakt:**
E-Mail: knuellwald@rotkaeppchenland.de
oder info@knuelltouristik.de
Internet: www.knuelltouristik.de
- Knüll Touristik e.V.
Hauptstr. 34
34593 Knüllwald-Remsfeld
Tel.: 05681 - 930808 Fax: 05681 - 930807



Beschreibung

Tief eingeschnittene Täler oder gar Schluchten sind in der sanften hessischen Buntsandsteinlandschaft selten. Obwohl die tektonische Beanspruchung i.Allg. zu einer starken Klüftigkeit der Gesteine geführt hat, reichte die Tiefenerosion in den Sedimenten des Buntsandsteins selbst in Bruchzonen nicht aus, um tiefere Täler auszuräumen. Um solche Täler zu schaffen, müsste die Tiefenerosion die Seitenerosion deutlich überwiegen, so dass sich keine Talsohle ausbilden kann. Das Ausmaß der Tiefenerosion hängt aber – neben den Gesteinseigenschaften – vor allem vom Gefälle und somit vom Niveau des Hauptvorfluters ab. In den Wechselfolgen des Mittleren Buntsandsteins, die im Einzugsgebiet des Lochbachs anstehen, bewirken die relativ geringe Erosionsresistenz ihrer Abfolgen und ein Überwiegen der Seitenerosion infolge eines relativ geringen Gefälles immer wieder eine stärkere Verflachung der Hänge. Lokale Hangneigungen von mehr als 20° in den härteren Schichten des Mittleren Buntsandsteins sind zwar keine Seltenheit, die Mächtigkeit dieser Sandsteinfolgen ist aber meist zu gering, bzw. von Sand-/Tonstein-Wechselfolgen durchsetzt, so dass steile Hänge nicht über größere Bereiche durchhalten. Die härteren Buntsandsteinbänke bilden jedoch immer wieder Gefällsstufen im Dezimeterbereich, so dass das Lochbachtal insgesamt einen Schlucht-ähnlichen Charakter aufweist.

In der Lochbachschlucht und ihrer Umgebung sind Gesteine der Volpriehausen- und der Detfurth-Formation, den beiden älteren Einheiten des Mittleren Buntsandsteins, anstehend. Beide Formationen beginnen – ebenso wie die darüber folgende Hardeggen-Forma-

tion – jeweils mit grobkörnigen bis konglomeratischen Sandsteinen. Darin dokumentiert sich eine stärkere Abtragung in den Hochlagen an den Rändern des Germanischen Beckens vor rd. 250 Mio. Jahren, verursacht durch eine Zunahme der Reliefenergie infolge epirogener Bewegungen. Zum Hangenden geht die Abfolge in →psammitische bis →pelitische (feinkörnige) Sedimente mit ausgeprägtem Wechselfolge-Charakter über. Der Tonsteinanteil nimmt dabei von Folge zu Folge ab. Wahrscheinlich wird die Hochfläche um Hülsa bereits von den resistenteren Basissandsteinen der Hardeggen-Formation aufgebaut.

Der 8,5 km lange Wanderweg beginnt in Wallenstein und führt von dort direkt in die Lochbachklamm, eine sanfte Schlucht mit mehreren Gefällstufen, die sich zwischen Wallenstein (1) und Hülsa (2) auf einer Länge von rd. 900 m und einem Höhenunterschied von ca. 150 m über 16 Holzbrücken durch lichten Buchenwald aufwärts zieht. Angekommen im freien Feld bei Hülsa, wandert man durch Magerwiesen mit vielfältiger Flora und genießt den herrlichen Ausblick (3) über den Knüll mit Knüllköpfchen und Eisenberg.

Kurz danach bietet sich die Möglichkeit für eine kurze Unterbrechung des Rundweges (in Karte gepunktet). Etwa 900 m westlich des Lochbachpfades ragt ein besonders sehenswertes Naturdenkmal, der „Wichtelrain“ bei Homberg (Efze)-Steinberg (R 35 31 148, H 56 47 116, oberhalb der L3384 zwischen H.-Steinberg und -Hülsa), aus dem steilen Hang. Es handelt sich um zwei basaltische Klippen von bis zu 8 m Höhe und rd. 20 m Breite mit auffälliger säuliger Entwicklung. Die schlanken Säulen weisen einen Durchmesser von im Mittel

Das Lochbachtal (1-2) weist – eher untypisch für eine Buntsandstein-Landschaft – abschnittsweise einen Schlucht-ähnlichen Charakter auf.

Der Pfad durch den teilweise etwas engeren Talgrund quert auf 16 Holzstegen mehrmals den Bachlauf und überwindet dabei auf einer Strecke von weniger als einem Kilometer einen Höhenunterschied von rd. 100 m.





Auf der Hochfläche öffnet sich ein Ausblick **(3)** nach SSW über Hülsa auf das Knüllköpfchen.

8 bis 10 cm auf und tauchen in einem Bogen mittelsteil bis steil, teilweise erkennbar fächerförmig, in den Hang ein, so dass die Klippen einen Ausschnitt aus einer Kuppel darstellen. Da keine randlichen Pyroklastika erkennbar sind liegt es nahe, eine endogene Intrusion anzunehmen.

Weiter führt der gut ausgeschilderte Lochbachpfad an der Ferdinand-Kersting-Hütte **(4)** vorbei, mit Blick in das Rinnetal bis hin zum Kellerwald (im Westen). An der Kankowski-Hütte **(5)** bietet sich die Möglichkeit, einen lohnenswerten Abstecher in den Wildpark Knüll zu unternehmen (s. Variante). Wieder zurück, erreicht man über das Ebighköpfchen in weitem Bogen den Ausgangspunkt. An Tagen mit Ostwind kann der auf diesem Wegabschnitt deutlich wahrnehmbare Autolärm von der A7 als störend empfunden werden.

Literatur

- BLANCKENHORN, M. (1919): Erl. geol. Kt. Preußen und benachb. Bundesstaaten 1: 25 000, Bl. [5022] Schwarzenborn, Lfg. 198: 134 S.; Berlin. – [Faksim. Nachdruck; Wiesbaden 1992, Hlfb].
- BLANCKENHORN, M. & LANG, O. (1920): Geol. Kt. Preußen und benachb. Bundesstaaten 1: 25 000, Bl. [5022] Schwarzenborn, Lfg. 198; Berlin. – [Faksim. Nachdruck; Wiesbaden 1992, Hlfb].
- Knüllwald. Wander- und Radwanderkarte 1: 25 000. – Kartographische Kommunale Verlagsgesellschaft mbH; Nordhausen.
- Kurhessisches Bergland, Schwalm-Eder-Kreis. Topographische Freizeitkarte 1: 50 000. – Touristik Service Kurhessisches Bergland e.V., Kreisausschuss des Schwalm-Eder-Kreises und Hess. L.-Amt für Bodenmanagement u. Geoinformation (Hrsg.); Homberg (Efze) u. Wiesbaden.
- Lochbachpfad – Qualifizierter Premiumwanderweg. – Flyer der Knüll Touristik e.V.; Homberg (Efze) u. Knüllwald-Remsfeld; Link zu dem Flyer: www.knuelltouristik.de/seite/80275/lochbachpfad.html (07.07.2016)



Das ND „Wichtelrain“ bei Homberg (Efze)-Steindorf besteht aus zwei basaltischen Klippen mit auffälliger säuliger Entwicklung.



Die schlanken Säulen tauchen in einem Bogen mittelsteil bis steil, teilweise erkennbar fächerförmig, in den Hang ein.